

## ABSENDER

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

An die  
Sportjugend Hessen  
im Landessportbund Hessen e.V.  
**Fachtagung „Mehr Bewegung in die Schule“**  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt am Main

- Ich melde mich hiermit zur Fachtagung „Mehr Bewegung in die Schule“ am 03.12.2012 in der Sportschule des lsb h in Frankfurt an.
- Ich möchte ein Einzelzimmer inkl. Frühstück vom 02.12. – 03.12.2012 in der Sportschule (€ 41,- inkl. Frühstück) reservieren.
- Ich möchte eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, zusammen mit \_\_\_\_\_ vom 02.12. – 03.12.2012 in der Sportschule (€ 31,- inkl. Frühstück pro Person) reservieren.
- Ich erteile hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung über insgesamt € \_\_\_\_\_ Tagungsgebühr + ggf. Übernachtung
- Bank: \_\_\_\_\_  
Konto: \_\_\_\_\_  
BLZ: \_\_\_\_\_  
Kto. Inhaber/in: \_\_\_\_\_

Dieser Talon kann bequem in einer Fensterbriefhülle versandt werden – oder per Fax an 0 69.69 59 01 75

Datum, Unterschrift

**Mut zum Abenteuer – Bewegung und Erlebnis draußen WS-09**  
Hallenzeiten werden knapp, die Natur ist Verlockung allemal. Angebote draußen sind eine Alternative. Es werden Spiele und Übungen aus dem Bereich der Abenteuer- und Erlebnispädagogik vorgestellt und ausprobiert. Bei der Auswahl der Übungen wird auf leichte Umsetzbarkeit bei geringem Materialaufwand direkt einsetzbarer Methoden geachtet. Grundsätzliche Prinzipien zur Durchführung und Nachbesprechung der Outdoorspiele und Übungen werden behandelt und sollen Mut machen, nicht nur die gezeigten Aktivitäten durchzuführen, sondern auch neue Spiele zu entwickeln.

Pascal Neuheisel (Erlebnispädagoge)

**Let's rock the ground! - Cheerleading im Ganztage WS-10**  
Cheerleading ist in Deutschland, gerade bei jungen Mädchen, weiterhin auf dem Vormarsch. Cheerleader sind ursprünglich „Anfeuerungsleiter“, die die Mannschaft wie auch die Fans zu Höchstleistung motivieren sollen. Dahinter steckt allerdings harte Arbeit: Nur durch Teamgeist und viel Übung werden Bewegungen synchron und können dann mit einem zauberhaften Lächeln selbstbewusst repräsentiert werden. Ein attraktives Angebot für den Ganztage, an den sich Übungsleiter/innen und Lehrer/innen Schritt für Schritt heranwagen und dann schnell was mit ihrer Gruppe umsetzen können. Im Workshop motivieren wir uns gegenseitig mit einem Cheer und werden dann einen kurzen Tanz einstudieren- lassen Sie sich überraschen!

Bianka Minner (Cheerleading-Trainerin)

**Ohne Haltung kein Behalten – Stabiler Körper und stabiler Geist WS-11**  
Das Erleben und Erfahren der eigenen Körperlichkeit ist die erste und elementare Kompetenz in der Entwicklung eines Menschen. Aus der körperlichen Haltung und Bewegung leiten sich geistig-seelische und soziale Haltungen und Strukturen ab. Unsere Sprache macht dieses sehr schön deutlich: Einstellungen und Handlungen wie „sich halten, sich verhalten, anhalten, aushalten, durchhalten, etwas einhalten, ... und am Ende auch etwas behalten“ prägen die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen. Eine sinnstiftende Entwicklungsförderung muss also diese Grundlagen von Anfang an fördern und stabilisieren. „Bewegtes Lernen“ ist somit nicht ein neues Schlagwort, sondern elementare Grundlage für erfolgreiches Lehren und Lernen. Das der Bewegung innewohnende Prinzip der Rhythmisierung (Anspannung und Entspannung in wohl- abgestimmtem Verhältnis!) in der Schule wieder erlebbar und nutzbar zu machen, soll in diesem WS in Theorie und Praxis aufgezeigt und selbst erfahren werden.

Peter Pastuch (Diplom-Sportlehrer)

## SPORT IM GANZTAG – DIE AKTUELLE ERKENNTNISLAGE IN EINEM BUCH

Mit „Sport im Ganztage“- Ergebnisse der Initiative „Sportverein plus Schule“ hat die Sportjugend eine umfangreiche Broschüre zu wichtigen Fragen der Kooperation von Sportvereinen und Schulen veröffentlicht. Hintergrund ist die Arbeit der Initiative in den Jahren 2007-2011, die im Rahmen des Hessischen Aktionsprogramms „Partizipation und Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule (PKJS)“ vom Hessischen Sozialministerium gefördert wurde. In diesen fünf Jahren wurden über 100 hessische Schulvereins-Kooperationen individuell beraten, finanziell gefördert, zielgerichtet qualifiziert und evaluiert. Aus den dabei gesammelten Erfahrungen heraus wurden „Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperationen“ formuliert und die modularisierte Übungsleiter-Ausbildung B „Sport im Ganztage“ implementiert – beide bundesweit stilbildend und beachtet.

Der vorliegende Bericht fasst die vielfältigen Erkenntnisse aus der Initiative zusammen. Dabei werden die verschiedenen Aspekte in einzelnen Kapiteln dargestellt. Das sind: die Veränderung des Kooperationsfeldes Schule und Sportverein; die Entwicklung von Ganztage Schulen in Hessen; die Hintergründe zur und die Auswirkungen der gymnasialen Schulzeitverkürzung in Hessen; der organisierte Sport als Partner in der Bildungslandschaft; Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperationen; das Konzept zur einer Schülermentorenausbildung; Modellprojekte Übergang Kindergarten-Grundschule & Bewegung und Ernährung; Sport im Ganztage als dritte Säule im Sport; ÜL-Ausbildung B „Sport im Ganztage“; Heterogenität, Erziehungskompetenzen im Sport und Partizipation im Ganztage. Abgerundet wird die Darstellung mit umfangreichen Praxisberichten aus Vereinen und Verbänden sowie einem Perspektivkapitel. Die für die Arbeit im Themenfeld lohnenswerte Broschüre ist für 8,- Euro plus Versandkosten bei der Sportjugend erhältlich.



## Das kalkulierte Abenteuer – Le Parkour in der Sporthalle WS-12

Parkour ist die kreative Kunst der Fortbewegung, bei der der Körper geschult wird, um mit entsprechender physischer und psychischer Vorbereitung, Hindernisse zu überwinden. Dabei sollen Heranwachsende lernen, Vertrauen in sich selbst zu fassen und ein Bewusstsein für das Risiko zu entwickeln. Das Training dient dazu, den Umgang mit dem eigenen Körper zu schulen und seine eigenen Grenzen zu erkennen. Dabei geht es keinesfalls darum sich selbst in Gefahr zu bringen, einen Wettkampfcharakter zu erzeugen oder anderen mit eindrucksvollen und spektakulären Sprüngen zu imponieren. In diesem Workshop sollen Grundtechniken vorgestellt und Umsetzungsmöglichkeiten gezeigt werden. „It's you against you. It's you against yourself“. (David Belle)

(Fabian Wolschendorf, Sportwissenschaftler, HTJ)



**Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport**

Die ZFS ist eine Einrichtung des Referats „Schulsport, Sportförderprogramme, Schule & Gesundheit“ im Hessischen Kultusministerium.

### Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

- Angebot von Qualifikationslehrgängen in Sportarten gemäß der hess. Verordnungslage
- Fortbildungen zur Qualitätsentwicklung im Sportunterricht für alle Schulformen
- Beratung in Schulsportentwicklungsfragen
- Zusammenarbeit mit dem IQ, den Staatlichen Schulämtern, den Sportfachverbänden sowie den Dachverbänden im Sport

### Kontakt

Alexander Jordan  
Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel  
34127 Kassel, Holländische Straße 141  
Telefon: 0561-8078-262 oder -252, Fax: -211  
E-mail: alexander.jordan@ks.ssa.hessen.de

## ■ WEN TREFFE ICH?

Lehrer/innen (Schwerpunkt Grundschule und Sekundarstufe I), Vertreter/innen der Schulverwaltung und Elternschaft, Interessierte.

## ■ WER MACHT'S?

Erfahrene Fachreferenten/innen verschiedener Fachinstitutionen.

## ■ AKKREDITIERUNG / LEISTUNGSPUNKTE

Lehrer/innen erhalten für die Fortbildung 10 Leistungspunkte.

## ■ WAS KOSTET ES?

€ 45,- inkl. Mittagessen.

## ■ WIE ERFOLGT DIE ANMELDUNG?

Mit anliegender Anmeldekarte oder im Internet unter Angabe der zwei Praxisworkshops sowie je einer Ersatzwahl. Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Bei Nichtteilnahme erfolgt leider keine Erstattung. Die aktuellen Stornoregelungen sind in den Teilnahmebedingungen der Sportjugend festgelegt. (vgl. www.sportjugend-hessen.de)

## ■ ANREISE AM VORTAG – ÜBERNACHTUNG

Teilnehmer/innen des Aktionstages „Sport im Ganztage“ am 02.12.2012 (bei Interesse bitte Flyer anfordern) oder mit längerer Anfahrt können gerne schon am Vortage anreisen und zu günstigen Konditionen übernachten. Bitte auf Anmeldung angeben.

## Am Sonntagabend gibt es folgende Angebote:

18.00 Uhr Entspannung in der Sauna  
20.00 Uhr Filmstudio: „Aktueller Überraschungsfilm“

## WEITERE INFORMATIONEN

### Sportjugend Hessen

Stefanie Heuser  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69.67 89 269, Fax: 0 69.69 59 01 75  
E-Mail: SHeuser@sportjugend-hessen.de  
[www.sportjugend-hessen.de](http://www.sportjugend-hessen.de)



# MEHR BEWEGUNG IN DIE SCHULE



## 15. Fachtag

Montag, den 3. Dezember 2012  
von 9.00 - 16.00 Uhr  
in der Sportschule des lsb h  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Mai

## ■ WURUM GEHT ES?

Eine bewegte Schule oder ein bewegter Klassenraum sind nun wirklich keine Fremdwörter mehr für moderne Lehrer/innen. Die Begriffe gewinnen vor dem Hintergrund der Ausweitung der täglichen Schulzeit durch Ganztagschule und G8 zusätzlich an Bedeutung. Je mehr sich der Lernstoff verdichtet, umso wichtiger wird es diesen handlungs- und bewegungsorientiert aufzubereiten und die notwendigen Entspannungsphasen zu gestalten, um die Verarbeitung des kognitiv Gelernten zu unterstützen. Viele Lehrer/innen wollen deshalb noch mehr „Bewegung“ in den Schulalltag aufnehmen und nicht nur auf den Sportunterricht beschränken. Die Fachtagung trägt zur Entwicklung von Ideen zu einer bewegungsfreudigen, dynamischen Schule bei. Dazu sind neben Sportlehrer/innen auch Nicht-Sportlehrer/innen eingeladen.

In diesem Jahr präsentiert Peter Pastuch, ein bekannter Fachtagungs-Referent, in seiner Einstiegspräsentation eine Vielzahl von Spielen und Übungen für den Klassenraum.

Wie gewohnt haben wir wieder viele unterschiedliche Workshop-Themen im Programm, welche die breite Palette von bewegter Schule darstellen. Daneben bereichert der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen die Qualifizierungsveranstaltung.

Kooperationspartner der Tagung ist wiederum die Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landes- servicestelle für den Schulsport.



## ■ INHALTLICHER VERLAUF

ab 8.30 Uhr	Anreise und Anmeldung
9.00 Uhr	Eröffnung
9.15 Uhr	Einstiegsthema
10.45 – 12.45 Uhr	Workshops Phase I
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagspause und Infobörse
14.00 – 16.00 Uhr	Workshops Phase II

## ■ EINSTIEGSTHEMA

### Partner im Spiel – Bewegung und Differenzierung im Klassenraum

„Spielen ist die höchste Form des Forschens“ (Albert Einstein). Das Spiel ist ein Tor in die Welt der Phantasie und der Emotionen, es befreit von Stress und setzt einen Gegenpol zur Schnelllebigkeit des Alltags. Es schafft Lernanlässe mit und durch Mitspieler, es ermöglicht Probehandeln und eröffnet Erfahrungsräume, um Erkenntnisse und Haltung zu gewinnen. Im Mittelpunkt der Präsentation werden eine Vielzahl von Spielen und Übungen vorgestellt und ausprobiert, die mit wenig Organisationsaufwand und Raumbedarf im Klassenraum durchgeführt werden können

Peter Pastuch (Diplom-Sportlehrer)

## ■ DIE PRAXISWORKSHOPS

### Lernen an Stationen im Sportunterricht – wie geht das? WS-01

Stationsbetrieb ist ein Erfolgsrezept für effektiven und differenzierenden Sportunterricht. Bewegungsstationen ermöglichen selbstständiges Arbeiten der Schüler/innen, auch wenn unterschiedliche Lernvoraussetzungen vorhanden sind. Beim Springen, Ballspielen, Balancieren, Ringen und Kämpfen verankern die Schüler/innen sportliche Fähigkeiten sicher und nachhaltig – und das alles ohne großen Aufwand für die Lehrkraft! Doch wo finde ich Anleitungen zu den Stationen? Können die Kinder die Stationen selbstständig auf- und abbauen? Kann ich in meiner schlecht ausgestatteten Halle an Stationen arbeiten? Wie viel Hilfestellung muss ich geben – bleibt mir Zeit zu beobachten? Diese und viele andere Fragen rund um die praktische Durchführung von Stationsarbeit im Sportunterricht werden wir an praxiserprobten, spannenden und vielfältigen Stationen klären, die sich für die Altersgruppe von 4 bis 12 Jahren anbieten. Der Workshop richtet sich an Sportlehrer/innen und an fachfremd Unterrichtende, die die Bildungsstandards der verschiedenen Bewegungsfelder differenziert und strukturiert aufgreifen und die Kompetenzen mit Freude und Herausforderung ausbilden möchten.

Mareile Niermeyer (Ausbilderin am Studienseminar)

### TANZ AG als Angebot in der (Ganztags-) Schule WS-02

Wir werden an 2-3 Tänzen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen arbeiten. Einen „Hexen-Zauberer-Feen“ Tanz für die Grundschule, der der Kreativität der Kinder (sowohl im Tanz als auch in der Kostümwahl) genügend Freiräume lässt. Die anderen beiden Tänze eignen sich eher ab der 3. oder 5. Klasse aufwärts, da sowohl mehr in Technik als auch in festeren Formen gearbeitet wird. Der ganze Körper schüttelt und bewegt sich!

Petra Kehl (Diplom-Tanzpädagogin)



### Sport Stacking in der Schule – Der neue Trend aus den USA WS-03

Sport Stacking ist eine neue „Sportart“ aus den USA, die seit Jahren auch viele Schüler/innen an Deutschlands Schulen begeistert. Frei übersetzt ist es die Kunst des Becherstapelns zu Pyramiden und anderen Formen. Sport Stacking kann in allen Schulformen eingesetzt werden, um die Koordination beider Körper- und Hirnhälften zu fördern, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern und dabei jede Menge Spaß zu haben. Die Einsatzmöglichkeiten der Cups im normalen Unterricht und besonders im Sportunterricht sind schier unerschöpflich. Das Tolle ist: jeder kann diesen Sport ausüben und seine Faszination erleben, unabhängig von Alter oder Gewicht. Im Workshop wird eine methodische Reihe zur Einführung des Sport Stackings vorgestellt und ausprobiert sowie die breite Palette der Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Mit Spaßgarantie!

Ilona Reul (Speed-Stacking-Instrukterin)

### Für jeden den passenden Weg – Differenzierungsmöglichkeiten im Schulsport WS-04

Um im Sportunterricht bzw. im Ganztags den individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen einzelner Schüler oder Schülergruppen gerecht zu werden, bedarf es unterschiedlicher organisatorischer, methodischer und didaktischer Differenzierungsmöglichkeiten. Im Praxisworkshop werden an unterschiedlichen exemplarischen Spiel-, Übungs- und Wettbewerbsformen Differenzierungsmöglichkeiten für Training oder Schulsport vorgestellt und gemeinsam erörtert.

Dominic Ullrich (Lehrer und Trainer, HLV)

### Bildung kommt ins Gleichgewicht – Arbeiten mit dem Gleichgewichtskalender WS-05

Neben Hören und Sehen haben Gleichgewicht und Bewegen eine immense Bedeutung für das Lernen. Ein ausgewogenes Gleichgewicht unterstützt Hören und Sehen, ermöglicht langsame, gezielte Bewegungsabläufe und eine auf die Situation angepasste Gesamtkörperspannung. Es fördert die Gehirnentwicklung und das körperliche Wohlbefinden.

Regelmäßige, 1 – 3 minütige Gleichgewichtsübungen, die stufenweise aufbauen, pflegen das Gleichgewicht und fördern die Konzentration und Lernmöglichkeiten bei sich selbst und allen Beteiligten.

Barbara Boedicker (Dozentin in der Lehrerfortbildung)

### Der entspannte Weihnachtsmann – Ideen für eine entspannte Vorweihnachtszeit WS-06

Die Vorweihnachtszeit bietet gute Gelegenheiten, Kindern positive Erfahrungen von Stille und Entspannung zu vermitteln. Wir genießen ein komplettes Stundenbild zum Thema: „Spüre die Stille im Advent“, das als Anregung für eine Advents- oder Weihnachtsfeier (auch mit Eltern) umgesetzt werden kann. Vielfältige bewegte, besinnliche und phantasievolle Rituale, Konzentrations- und Stille-Spiele aus verschiedenen Bereichen der Entspannungs-Pädagogik lassen sich unkompliziert für kleine Ruhe-Inseln im Schulalltag einsetzen. Ob beim Nikolaus-Yoga, der Weihnachtsmann-Massage, einer Lichter-Meditation oder einer Mini-Muskelentspannungs-Reise – in diesem Workshop steckt ein dickes Päckchen voller fröhlicher Ideen gegen den Weihnachtsstress, für die Arbeit mit Kindern von 5 bis 12 Jahren und für die Erfahrung: Entspannung tut gut und macht Spaß! Und die nächste gute Nachricht: die Ideen passen auch für die Zeit nach Weihnachten!

Christiane Hosemann (Entspannungspädagogin)

### „Kids in Balance“ – Bewegt Lernen WS-07

„Wie soll ein Kind lesen können, wenn es nicht den Zusammenhang zwischen dem, was es sieht, und dem, was es hört, herstellen kann? Wie kann es seinen Namen niederschreiben, wenn es sich mit aller Kraft darauf konzentrieren muss, wie es sich auf dem Stuhl aufrecht halten kann?“ (Jean Ayres). Dieser Workshop behandelt auf theoretischer und praktischer Ebene, wie Bewegung in der Schule die Entwicklung und das Lernen positiv beeinflussen kann. Schwerpunkt ist der Bezug zu Lern- und Verhaltensstörungen aufgrund mangelnder Verarbeitung von Sinneswahrnehmungen. Praktische Beispiele, wie Bewegung im alltäglichen Schulunterricht in den unterschiedlichen Fächern eingebracht werden kann, leiten zum bewegungsorientierten Lernen an.

Nicole Kablitz (Grundschullehrerin, Ausbildungsbeauftragte)

### Wasser hat keine Balken WS-08

Schwimmen, ins Wasser Springen und am Wasser Spielen ist für viele Schüler/innen eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Dabei bietet die Bewegungswelt Wasser jede Menge – und oft auch ungenutzte – Möglichkeiten jenseits des fachspezifischen Unterrichts und des Wettkampfsports. Kinder und Jugendliche lernen dabei nicht nur den vielfältigen Erlebnisraum des „nassen“ Mediums kennen, sondern machen auch wichtige Körper-, Bewegungs- und Sozialerfahrungen. Im Wasser ist fast genauso viel machbar wie an Land. Durch Bewegungsaufgaben und einer Palette von Spielen, die auch mit heterogenen Gruppen umsetzbar sind, werden diese Chancen ganz praktisch vorgestellt und ausprobiert.

Louise Waleczek (Lehrreferentin HSV)



## ■ ANMELDUNG

### Ich möchte folgende Praxisworkshops besuchen:

- WS-01**
- WS-02**
- WS-03**
- WS-04**
- WS-05**
- WS-06**
- WS-07**
- WS-08**
- WS-09**
- WS-10**
- WS-11**
- WS-12**

bitte 2 Praxisworkshops (WS) ankreuzen

und einen Ersatz ankreuzen  
(falls einer der o.g. Workshops bereits belegt ist)

**MEHR BEWEGUNG IN DIE SCHULE**